



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL • ALTO ADIGE

Meisterprüfungs- programm

**Bau-und Galanteriespengler
Bau-und Galanteriespenglerin**

Prüfungsteile Fachtheorie und Fachpraxis

Genehmigt mit Dekret des Landesrates Nr. 14937 vom 08.09.2026

FACHTHEORETISCHER TEIL

Der fachtheoretische Teil der Meisterprüfung für Bau- und Galanteriespengler besteht aus folgenden 6 Modulen.

Modul	Art der Prüfung
1. Galanterie	schriftlich
2. Dachentwässerung, Spenglerarbeiten beim Ziegeldach, Abdeckungen	schriftlich
3. Metалldacheindeckung	schriftlich
4. Vorgehängte, hinterlüftete Fassade	schriftlich
5. Projektmanagement	schriftlich
6. Prüfungsprojekt	schriftlich/grafisch/mündlich

Die Gesamtbewertung der Fachtheorie ergibt sich aus dem Durchschnitt der Durchschnittsnote der Modulprüfungen 1 bis 5 mit einer Gewichtung von 60% und der Note der Modulprüfung 6 mit einer Gewichtung von 40%.

Für einen erfolgreichen Abschluss der Fachtheorie müssen alle Module positiv bewertet werden.

Modul 1: Galanterie

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- können komplexer Baugruppen sowie kunsthandwerklicher Zier- und Gebrauchsgegenstände aus der Galanterie planen und herstellen,
- sind in der Lage verschiedene Blechbearbeitungs- und Fügetechniken einzusetzen,
- beachten materialbedingte Anforderungen.

Inhalte:

- Entwurf und Gestaltung
- Materialkunde
- Oberflächenbehandlung
- Bearbeitungstechniken aus der Galanterie
- Kalte und warme Verbindungstechniken
- Gefahrenstoffe (Umgang/Entsorgung)
- Erstellen von technischen Zeichnungen, Details und Abwicklungen von Galanteriearbeiten

Prüfung:

Die Prüfung zum Modul 1 erfolgt schriftlich in max. 2 Stunden.

Modul 2: Dachentwässerung, Spenglerarbeiten beim Ziegeldach, Abdeckungen

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- planen und berechnen verschiedener Dachentwässerungen und stellen diese her,
- können An- und Abschlüsse sowie Einfassungen für ein Dach mit Ziegeldeckung planen und herstellen,
- sind in der Lage, Abdeckungen für verschiedene bauliche Situationen fachgerecht zu planen und anzufertigen.
- kennen Grundlagen der Flachdachabdichtung

Inhalte:

- außenliegende und innenliegende Entwässerung
- Regenfallrohre
- Berechnung der Dachentwässerung
- Detailausführung bei Spenglerarbeiten beim Ziegeldach
- Einfassungen bei Spenglerarbeiten beim Ziegeldach
- Ausführung und Eindichtung der Überhangstreifen/Kappleisten/Sockelbleche
- Abdeckungen (Mauerabdeckungen, Fensterbankabdeckungen, Gesimsabdeckungen)

Prüfung:

Die Prüfung zum Modul 2 erfolgt schriftlich in max. 2 Stunden.

Modul 3: Metалldacheindeckung

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- erkennen Mängel in der Dachgestaltung und am Dachaufbau für eine Metалldacheindeckung sowie die Funktionsschichten im Dachpaket,
- können eine Dacheindeckung in verschiedenen Eindeckungssystemen aus Metall planen, berechnen und herstellen,
- berücksichtigen dabei die Einwirkung von Aufbauten wie Solaranlagen (Brandschutz von außen durch das Dachpaket), Erdungsanschlüsse für die Dachhaut und Solaranlagen sowie von Schneesicherungssystemen,
- können An- und Abschlüsse sowie Einfassungen für ein Dach mit Metалldachdeckung planen und herstellen,
- planen und montieren Dachabsturzsicherungen für Wartungsarbeiten unter Anwendung der gültigen Richtlinien und Normen

Inhalte:

- Metалldachdeckungen in Falztechnik, Leistendeckung und versch. Systeme
- Dachaufbau (belüftet, unbelüftet)
- Bauphysik
- Detailausführung bei Metалldachdeckungen
- Einfassungen bei Metалldachdeckungen
- Dachaufbauten wie Solar- oder Photovoltaikanlagen
- Schneeschutz (Dimensionsberechnungen, technische Richtlinien, Produktdatenblätter)

- Mengenermittlung
- Ausarbeiten von Details (Freihand, CAD)
- Bauschäden, Mängel und technische Lösungen
- Dachabsturzsicherungen
- Rechtliche und normative Vorschriften UNI-Norm, ÖNORM, DIN und Fachregel der Länder im deutschsprachigen Raum

Prüfung:

Die Prüfung zum Modul 3 erfolgt schriftlich in max. 2 Stunden.

Modul 4: Vorgehängte, hinterlüftete Fassade

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- erkennen Mängel in der Fassadengestaltung und am Fassadenaufbau sowie die Funktionsschichten im Wandpaket,
- planen, berechnen und montieren hinterlüfteter Fassadenunterkonstruktionen in Metall und versch. Materialien unter Berücksichtigung der Ausführungsdetails für Brandabschnitte und Brandsperren nach aktuellen Richtlinien,
- können Fassadeneindeckung in verschiedenen Systemen aus Metall, sowie aus Verbundsystemen, Schichtpressstoffplatten (HLP) und Photovoltaikanlagen auf Metallfassaden planen und montieren

Inhalte:

- Fassadenaufbau – Bauphysik
- Bekleidungssysteme
- Unterkonstruktion für die Fassadenbekleidung, technische Anforderung an die Unterkonstruktion
- Detailausbildung (An- und Abschlüsse, Einfassungen)
- Ausführungsdetails für Brandabschnitte und Brandsperren nach aktuellen Richtlinien
- Mengenermittlung
- Ausarbeiten von Details (Freihand, CAD)
- Grundlagen zur Baubiologie
- Material- und Baustoffkunde
- LEED, CAM für Montage und Materialien, SRI
- Bauschäden, Mängel, Rechtliche und Normative Vorschriften

Prüfung:

Die Prüfung zum Modul 4 erfolgt schriftlich in max. 2 Stunden.

Modul 5: Projektmanagement

Ziele:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- können Kundenaufträge planen, umsetzen und präsentieren,
- sind in der Lage mit Kunden professionell umzugehen und Verkaufsgespräche kundenorientiert zu führen,

- nehmen Kundenreklamationen ernst, analysieren diese und finden gemeinsam mit dem Kunden zufriedenstellende Lösungen,
- kennen die Grundprinzipien des privaten und öffentlichen Baurechts,
- führen Kostenrechnungen für Spenglerarbeiten aus,
- erstellen und überprüfen Kalkulationen, Angebote und Abrechnungen,
- kennen und nutzen das Leistungsverzeichnis sowie die Abrechnungsrichtlinien nach ATV der Provinz Bozen,
- erstellen Wartungspläne für die durchgeführten Projekte (Dachentwässerung, Dach- und Fassadeneindeckungen...).

Inhalte:

- Kundenkommunikation (Verkauf, Beratung, Beschwerdemanagement)
- Privates und öffentliches Baurecht
- Kostenrechnung und Kalkulation
- Angebotserstellung und Abrechnung
- Erstellen von Wartungsplänen
- KI-Einsatz im Spenglerhandwerk
- Grundlagen digitaler Gebäudeplanung (BIM)

Prüfung:

Die Prüfung zum Modul 5 erfolgt schriftlich in max. 2 Stunden.

Modul 6: Prüfungsprojekt

1. Projektarbeit:

Zielsetzung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- besitzen die erforderlichen beruflichen Fertigkeiten und Kenntnisse, um in der betrieblichen Praxis einen Auftrag erfolgreich und selbstständig durchzuführen;

Prüfung

Der Teilnehmer/die Teilnehmerin hat eine abschließende, schriftliche Arbeit als Projekt vorzulegen, welches alle fünf vorherigen Module der Fachtheorie der Prüfung beinhaltet.

Der Teilnehmer/die Teilnehmerin legt der Prüfungskommission einen Vorschlag für das Thema der Projektarbeit zur Genehmigung vor.

Mit dem Projekt kann schon während des Vorbereitungskurses auf die Prüfung begonnen werden, es kann aber erst abgegeben werden, nachdem die Module 1-5 der Fachtheorie abgeschlossen sind. Das Thema für das Projekt ist ein Kundenauftrag.

Das Projekt wird der Prüfungskommission mindestens 2 Wochen vor der Präsentation vorgelegt.

Bewertung: Die Kommission legt die Richtlinien für die Durchführung und die Bewertung der Projektarbeiten fest.

2. Präsentation:

Zielsetzung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- sind in der Lage, vor einem Fachpublikum ein Projekt zu präsentieren und auf Rückfragen fachlich kompetent zu reagieren.

Prüfung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- präsentieren ihre Arbeit der Prüfungskommission in max. 30 Minuten und geben Auskunft zu den verschiedenen Projektphasen;
- beantworten fachliche Fragen zu berufsspezifischen Inhalten, die in Zusammenhang mit der Projektarbeit stehen, korrekt und nachvollziehbar.

Die Kommission legt die Richtlinien für die Durchführung und die Bewertung der Präsentation fest.

Gesamtbewertung Modul 6:

Die Prüfung zum Modul besteht aus den Teilen Projektarbeit und dessen Präsentation.

Die Projektarbeit und die Präsentation sind gesondert zu bewerten, wobei beide Teile positiv sein müssen.

Die Endnote für des Modul Prüfungsprojekt ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten der Projektarbeit und der Präsentation.

FACHPRAKTISCHER TEIL

Das Programm für den fachpraktische Teil besteht aus folgenden Teilen:

- Meisterstück aus dem Bereich Galanterie
- Arbeitsproben aus dem Bereich Bauspenglerei

1. Meisterstück

Zielsetzung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- können eine Galanteriearbeit nach eigenem Entwurf planen und entwerfen
- sind in der Lage die erforderliche Dokumentation zu erstellen
- stellen die Galanteriearbeit her
- präsentieren den Arbeitsprozess und das Ergebnis

Inhalte:

- Technische Zeichnungen und Abwicklungen
- Dokumentation
- Arbeitstechniken der Galanteriespenglerei
- Präsentation und Kommunikation

Entwurfspräsentation:

Der Teilnehmer/die Teilnehmerin präsentiert der Prüfungskommission mindestens sechs Wochen vor Prüfungsbeginn die Ausführungszeichnungen des Meisterstücks aus dem Arbeitsbereich der Galanterie. Außerdem muss eine detaillierte Materialliste und eine Vorkalkulation für das geplante Meisterstück beigelegt werden.

Sämtliches Material für die Anfertigung des Meisterstücks muss jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin selbst organisieren. Die Wahl der Materialien steht dem Teilnehmer/der Teilnehmerin frei.

Ggf. können von der Prüfungskommission Änderungen, Ergänzungen oder Korrekturen verlangt werden. In diesem Fall ist die in diesem Sinn geänderte Zeichnung bis zum vorgesehenen Abgabetermin erneut vorzulegen und genehmigen zu lassen.

Wird vom Teilnehmer/der Teilnehmerin keine Zeichnung vorgelegt oder wird diese von der Prüfungskommission trotz verlangter Änderungen nicht genehmigt, so wird der Teilnehmer/der Teilnehmerin nicht zur Prüfung zugelassen.

Anfertigung:

Das Meisterstück kann vom Teilnehmer/der Teilnehmerin in einer von ihm gewählten Werkstatt gefertigt werden, diese muss aber von der Prüfungskommission frei gegeben werden.

Der Teilnehmer/die Teilnehmerin ist verpflichtet schriftlich zu erklären, dass er/sie das Meisterstück ohne fremde Hilfe angefertigt hat.

Prüfung:

Der Teilnehmer/die Teilnehmerin präsentiert der Prüfungskommission in max. 30 Minuten das Meisterstück. Die Kommission stellt anschließend Fragen zum Meisterstück, aus denen sich ein Fachgespräch entwickeln soll.

2. Arbeitsprobe

Als Arbeitsprobe ist eine oder mehrere der nachstehenden Arbeiten im Bereich Metalledach-Fassaden-eindeckung auszuführen:

Zielsetzung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- fertigen verschiedenen Details und/oder Abschlüsse an Durchbrüchen einer Dacheindeckung in Metall im Doppelstehfalzsystem anhand vorgegebener Zeichnung an;
- erstellen verschiedenen Details und/oder Anschlüsse an Durchbrüchen einer Fassadeneindeckung in verschiedenen Systemen aus Metall anhand vorgegebener Zeichnung.

Inhalte:

- Vordere, seitliche und hintere Anschlüsse an Dachdurchdringungen im Doppelstehfalz
- Abschlüsse für Dachdeckungen im Doppelstehfalz
- Untere, seitliche und obere Anschlüsse an Durchbrüchen in der Fassade in verschiedenen Systemen aus Metall
- Abschlüsse für Fassadendeckungen in verschiedenen Systemen aus Metall
- Übergänge Fassade/Dach im Winkelstehfalz

Prüfung:

Die praktische Prüfung dauert 8 Stunden. Das genaue Thema der Arbeitsproben wird unmittelbar vor Prüfungsbeginn bekannt gegeben.

Der Teilnehmer/die Teilnehmerin hat zur Prüfung in der vorschriftsmäßigen Arbeitskleidung zu erscheinen. Das notwendige Material und Werkzeug zur Anfertigung der Arbeitsprobe wird zur Verfügung gestellt.

Gesamtwertung Fachpraxis:

Der praktische Teil der Meisterprüfung gilt als bestanden, wenn sowohl das Meisterstück als auch die Arbeitsprobe positiv bewertet werden. Die Gesamtbewertung ergibt sich aus dem Durchschnitt der beiden Teile der praktischen Prüfung.